

Nicht nur auf Mathe kommt es an

Die Schüler der HKS und der AES lernen soziale Kompetenz beim Einsatz für Hilfsprojekte

Ob Geld für eine kenianische oder eine brasilianische Schule – die Hilfe ist wichtig.

Eschborn/Schwalbach. An der Heinrich-von-Kleist-Schule (HKS) steht soziales Engagement hoch im Kurs. „Schüler helfen Schülern“ ist das Motto, unter dem sich Kinder und Jugendliche im gesamten Main-Taunus-Kreis für verschiedene Projekte in der ganzen Welt engagieren – an der HKS legen sich die Schüler für ein Hilfsprojekt in Kenia ins Zeug. In Zusammenarbeit mit dem Rotary Club Eschborn und dem Orden der Dernbacher Schwestern veranstaltete die Schule

ein Sozialprojekt, das kenianischen Schülern zugutekommt. Der Dernbacher Orden unterhält in Kenia ein Krankenhaus, ein Kinderheim und eine Schule. Schulleiter Adnan Shaikh berichtet, dass es die Entscheidung der Schüler gewesen sei, den Erlös an die kenianische Schule weiterzugeben.

Dass es anderen Kindern der Erde schlechter geht, möchten die Lehrkräfte vermitteln. Dadurch soll sich die soziale Sensibilität der Kinder schärfen. Insbesondere die Schüler der fünften und sechsten Klassen unterstützten im Rahmen des Wahlunterrichts unter Leitung von Studienreferendarin Miriam

Lehmann das Hilfsprojekt. Ob Tombola, selbst gemachte Plätzchen oder gebastelte Weihnachtskarten – die Schüler zeigten viel Kreativität bei ihrem Einsatz. Durch die verschiedenen Aktionen nahmen sie insgesamt 1207,75 Euro ein. Gemäß der Vereinbarung verdoppelte der Rotary Club den Betrag, so dass eine Gesamtsumme von 2414,50 Euro an die kenianische Schule übermittelt werden konnte.

Neben dem Kenia-Projekt stellen die Schüler der Heinrich-von-Kleist-Schule ihre soziale Tätigkeit auf vielfältige Art unter Beweis: Mehr als 5000 Euro sammelte die

Schule für die Flutopfer in Pakistan, Erdbebenopfer in Haiti oder Obdachlose in Frankfurt.

Das soziale Engagement der Gesamtschule ist vielseitig. Für Schulleiter Adnan Shaikh ist es von großer Bedeutung, dass die Schüler neben schulischen Qualifikationen soziale Kompetenz auf ihrem Weg zum Abschluss erwerben.

Für die eigene Zukunft

Neben Mathematik sei es wichtig, den Kindern diese zwischenmenschlichen Fertigkeiten zu vermitteln, erklärt Shaikh. Als Zukunftsvision stellt sich der Schulleiter vor, dass Schüler im Rahmen ei-

nes Praktikums nach Kenia reisen und somit vor Ort Einblicke in die karitativen Projekte erhalten.

Nicht nur in Eschborn wird fleißig Geld für die sozialen Projekte gesammelt. Auch an der Albert-Einstein-Schule (AES) in Schwalbach stellen Schüler ihr soziales Engagement unter Beweis. In Zusammenarbeit mit dem Flörsheimer Verein „Stern des Südens“ veranstaltete die AES einen Spendenjahrmarkt, dessen Einnahmen hilfsbedürftigen Schulkindern in Brasilien zugutekommen. Vieles aus dem privaten Fundus der AES-Schüler wechselte auf dem Markt seinen Besitzer. Insgesamt nahm die Schule 1550,22

Euro ein. Das Geld, das im brasilianischen Porto Alegre für Informatiklehrer und für Musikunterricht eingesetzt wird, sei wichtig, um den Kindern dort Zukunftschancen zu bieten, erklärte die Vorsitzende des Vereins Lisete Schwarz. „Nur wenn sie eine Berufsausbildung erhalten, kann der Teufelskreis von Armut, Gewalt und Drogenmissbrauch in ihren Familien unterbrochen werden.“ Uschi Geisenberger vom Schulleiternbeirat und Evelyn Anich vom Förderverein der Schule freuten sich als Veranstalter über das große Interesse und die enorme Hilfsbereitschaft und Einsatzfreude der Schulkinder.

cbe